Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe

Züri Oberland

95. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII



Clubzeitung des Skiclubs am Bachtel und der Panoramaloipe Gibswil

Eure Bank für mehr Teamgeist.

Mit über 400 Engagements im ganzen Kanton Zürich machen wir mehr für alle. Zum Beispiel beim Bachteler Schii.

Jetzt mehr erfahren.
zkb.ch/sponsoring

Zürcher Kantonalbank

kst ag
klima system technologie

Kameradschaftlich, leidenschaftlich und erfolgreich

Sportlich aktiv sein liegt uns persönlich am Herzen und wir sehen unser Engagement zur Förderung des Sports als Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Teil unserer sozialen Verantwortung.

Darum unterstützt KST AG den Skiclub am Bachtel – als starker Partner für den nordischen Skisport.

www.kstag.ch

Ziele gemeinsam erreichen!



Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte
Skiclub – in Arbeit 5
Panoramaloipe 7

Ressorts
Mini-JO 13
U12 14
Langlauf 16
Nordische Kombination und Skisprung 18
Biathlon 21

Veranstaltungen
Nordischer Skiplausch 36
5-Tage Berglauf-Cup 42
PanoramaLauf Bachtel 45
Nordic Days Bachtel 53

Interviews
Es stellt sich vor – Andrin Luginbühl 41
Bachtelianer Retro – Roger Gerber 46

Berichte
50-Jahr-Jubiläum Panoramaloipe 8
Olympische Spiele, U23-WM, JWM, EM 24
Skiclub-Bus 31
Rücktritt Rea Kindlimann 33
Clubrennen 34
Migros Grand Prix Finale 39
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit 49
FESA-Games 54
Swiss Nordic Trophy Tschagguns 59

Informationen und Sonstiges
Editorial 3
Resultate 23
Hunderterclub 38
Termine/Skiclubpost 61
Kontakte ..... 2 + 63
Sponsorenseite 64

Nächster Redaktionsschluss: 6. September 2026

Impressum
95. Ausgabe, Frühling 2026
Auflage: 800 Exemplare
Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Vorstand Skiclub am Bachtel

Präsident	vakant
Aktuar	Gianpaolo Leccardi, Asylstrasse 9, 8636 Wald, 079 366 87 68, gianpaolo.leccardi@gmx.ch
Sponsoring	Florian Rüegg, Brünneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chef Langlauf	Cédric Bantle, Maiwinkelstr. 34, 8344 Bäretswil, 079 440 52 62, langlauf@skiclub-bachtel.ch
Chef NK/Skisprung	Lars Kindlimann, Tösstalstrasse 453, 8498 Gibswil, 079 154 54 68, larskindlimann@flycenter.ch
Chefin Biathlon	Seraina Peter, Steinacherstr. 21, 8614 Bertschikon, 079 822 40 61, biathlon@skiclub-bachtel.ch
Besondere Aufgaben	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Remo Knecht, Büelstrasse 41, 8636 Wald, 079 222 97 10, remo.knecht02@gmail.com
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Hinter der glänzenden Fassade…

…des Leistungs- und Spitzensports

Wir lieben die grossen Momente des Sports: Milano-Cortina, JWM, FESA, Schweizer Meisterschaften. Den goldenen Augenblick, in dem ein Athlet über sich hinauswächst, Limiten knackt, eigene Erwartungen, Grenzen und Konkurrenten übertrifft, auf dem Podest die Medaille küsst und strahlend zum Interview erscheint.

Wir feiern Rekorde, jubeln über Spitzenplatzierungen. Seltener fragen wir uns, welchen Preis diese Leistungen fordern. Leistungssport ist nicht nur Talent und Training. Er ist ein emotionales Hochrisikogebiet.

Hinter jeder Medaille und Spitzenplatzierung steht ein Mensch, der an seine Grenze geht. Einer, der den Druck spürt, bevor er am Start steht. Einer, der weiss: Ein Fehler, eine Verletzung, ein Leistungstief, ein Halskratzen, einfach ein schlechter Tag – und die ganze harte Arbeit verpufft. Dieser permanente Ausnahmezustand hinterlässt Spuren. Oft nicht nur im Körper, sondern vor allem in der Seele.

Es ist der Sondereffort vor/nach der Arbeit, während andere sich noch im Bett räkeln bzw. bereits Couch surfen. Es ist der ständige Vergleich in der Trainingsgruppe, mit der Konkurrenz, mit sich selbst. Es ist der harte Blick in den Spiegel, wenn die Formkurve nicht so verläuft wie geplant. Und es ist die Frage, die viele quält, aber kaum einer laut ausspricht: **Bin ich auch gut genug ohne Applaus?**

Wir sehen die Glanzmomente und übersehen gerne die einsameren Momente im Schatten. Genauso braucht es unser Verständnis, Athleten als Menschen zu sehen – nicht als Medaillenlieferanten, nicht als Projektionsfläche unseres Vereins-, Teams- oder Nationalstolzes.

Die wahre Stärke eines Athleten zeigt sich nicht nur im Sprint, im Sprung, in der Spur oder am Schiessstand. Sie zeigt sich im Mut, zu Schwächen zu stehen, Verletzungen und Rückschläge auszuhalten. Im Mut, die Krone wieder aufzusetzen und weiterzugehen. Im Mut, Mensch zu bleiben in einem System, wo oft nur die Bestzeit zählt.

Es liegt an uns, den Blick zu schärfen für das, was jenseits der Podeste passiert. Sehen wir Athleten, die Grenzen verschieben, die an sich glauben auch dann, wenn es niemand sonst tut. Wir schulden ihnen nicht nur Applaus im Moment des Triumphs, sondern Unterstützung in den Momenten dazwischen. Wenn uns das gelingt, wird Sport mehr sein als ein Wettbewerb. Er wird zu einem Ort, an dem nicht nur Rekorde entstehen, sondern Gewinner im Leben nach dem Sport.

Viel Spass beim Eintauchen in den Bachteler Schii

Andrea Gerber







Präsibericht

in Arbeit

Der Präsibericht vom Frühling 1998 (vgl. vorliegende Ausgabe, Seite 51) könnte heute formuliert worden sein. Es ging vor 28 Jahren genau so erfolgreich weiter mit motivierten Helfern, wie es heute weitergehen wird. Wer mehr wissen will, sollte am 5. Juni 2026 an der GV dabei sein.

Honegger
www.honegger-transporte.ch
Honegger Transport AG
Bachtelstrasse 99 · 8636 Wald · Tel 055 246 42 17 · honeggertrans@bluewin.ch

PORRINI.GMBH
BÜRODIENSTLEISTUNGEN

GEMEINSAM ZU
HÖCHSTLEISTUNGEN
Ameisen sind wahre Kraftpakete. Jede einzelne kann das 50- bis 100-fache ihres Eigengewichts tragen. Gemeinsam schaffen sie schier Unglaubliches. Wie die Kunststoff- und Werkzeugbau-Profis von SKS, die sich unermüdlich für ihre Kunden einsetzen. Wo die Zusammenarbeit stimmt, wird Höchstleistung erreicht.
SKS AG Kunststoffe & Werkzeugbau, Laupen
www.sks-laupen.ch
Wir bringen
Kunststoffteile
in Form.
SKS AG
Plastics. Precision. Perfection.

Bericht Loipe Winter 2025/2026

Kurz und bündig

Der letzte Schnee hat die warme Frühlingssonne weggeschmolzen. Doch die Möglichkeit, den Langlaufsport auf der Amslen auszuüben, wurde von nicht wenigen Langläufern bis zum bitteren Ende genutzt. Ich selber nutze die schönen Ostertage für herrlichen Skigenuss in Davos, «es isch aso grad chli schöö gsi». Doch nun will ich mich an den Titel halten, er hat ja seine Gründe.

Denn in diesen Tagen, Anfang April 2026, findet die Mondmission der NASA statt. Ob nun die erste Mondlandung vor über 50 Jahren wirklich stattgefunden habe oder nicht, dazu möge jeder seine eigene Meinung haben. Sicher ist, dass es regelmässiger eine Loipe am Bachtel gibt im Winter als Landungen auf dem Mond. Auch das Thema, wo nun vorne am Bachtel sei, lassen wir besser beiseite, denn Empfang hat es – im Gegensatz zum Mond – auf beiden Seiten. Aber zurück zum Titel: Nicht nur in den sozialen Medien, sondern auch in der Raumfahrt sind klare und kurze Sätze wichtig.

Über das Jubiläumsfest zu den 50 Jahren Panoramaloipe findet ihr einen ausführlichen Bericht des Betriebsleiters in dieser Ausgabe ab Seite 8.

Und hier noch ein paar kurze und bündige Facts zum vergangenen Winter:

- 73 Betriebstage darf sich die Loipe in der Statistik eintragen.
- Der Puurehöck fand bei schönstem Wetter statt.
- Im Gegensatz zum Raketenstart ist der Bericht nach Ablauf des Countdowns entstanden.
- Danke allen Loipenfreunden, Sponsoren, Gönnern und Landbesitzer.
- Hebed en guete Summer.

Noch ein kleiner Hörtipp von meiner Seite passend zur Raumfahrt, als Überbrückung bis der Loipenschnurri wieder aktiv wird. Der Podcast «Alles gesagt» von «Die Zeit» mit Thomas Zurbuchen.

Vill Gfreuts wünscht eui

Nick Zollinger, Präsident Panoramaloipe Gibswil



50 Jahre Panoramaloipe am Bachtel 2025

Das muss doch irgendwie gefeiert werden, aber eben wie? Immerhin hatten wir an der GV vom 25. Mai 2025, mit dem 22. November 2025 schon ein Datum festgelegt und mit CHF 20 000 ein Defizit budgetiert. Ueli Zumbach hatte die zündende Idee mit dem «Season Opening mit Schneegarantie» und der Loipenschnurri mit dem 22. November das sicherste Schneedatum im November ausgewählt. Am 10. Juli hatten wir die 1. OK-Sitzung unter der Leitung von OK-Präsident Jürg Kunz. Die Ressorts waren schnell verteilt. Ursi Gerber, Festwirtschaft, Ursi Vontobel, Finanzen, Loris Hanselmann, Verkehr, Marco Knecht, Technik, Remo Knecht, Bar, Jürg Kunz, Unterhaltung und Spiele, Rolf Stalder, Biathlon, Ueli Zumbach, Festgelände, mit Sand, Schnee und Eisabrieb, Ruedi Vontobel, Loipengeschichte. Die vierte und letzte OK-Sitzung fand am 6. November statt. An diesem Abend waren die Wetteraussichten bei warmen 10 Grad Celsius nicht gerade ermutigend, die Aussichten auf genügend Eisabrieb eher im Nebel, die Geschichte der Loipe noch nicht auf dem Papier und der Optimismus leicht geknickt. Immerhin das Essen, der Beachsand, die Palmen und die Liegestühle waren bereits gesichert.

Am Freitag, 14. November, wurden die ersten beiden Fuder Eisabrieb in die grüne Wiese bei schönstem Tauwetter angeliefert und die Skispringer montierten für uns als Attraktion ein «Mattenschänzeli», falls es dann gar nicht schneien würde.

Am Donnerstag, 20. November, wurden mehrere Lastwagenladungen Eisabrieb angeliefert bei leichtem Schneefall und ziemlich schmierigen Verhältnissen um das PanoNordicHaus. Am Abend mussten wir gar die Strasse vom Schnee räumen, dass der letzte Lastwagen sicher ins Tal fahren konnte. Die beiden Ruedis, beides ehemalige Präsidenten der Panoramaloipe, beförderten den angelieferten Eisabrieb mit Bagger und Pistenbully auf die Wiese unterhalb des PanoNordicHauses und Ueli Zumbach, der nun sämtliche Eisstadions mit Eisabrieb im erweiterten Oberland kennt, koordinierte den Verlad und die Anlieferung. Am Freitagmorgen brachte dann ein mutiger Chauffeur noch die letzte Ladung ins bereits winterliche Festgelände.





Mit vereinten Kräften wurde am Freitag das Festgelände fertig eingerichtet und am Samstagmorgen war es einfach richtig Winter, bei minus 5 Grad Celsius mit 10 cm Pulverschnee. Ein Traumtag für unser Jubiläumsfest. Der Tag war wunderschön mit 5 km Skatingpiste, diversen Spielen, Biathlon, feinem Essen und Trinken. Die Nacht war lang, mit Örgelimusik, Beach and Bar und früh am Morgen sogar noch Schneeproduktion aus der gemieteten Schneelanze.

War es das Glück der Tüchtigen oder das Schwein der Unwissenden, wir wissen es bis heute nicht, aber es war einfach mega. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen des Loipenjubiläums beigetragen haben!

Ruedi Vontobel, Betriebsleiter Panoramaloipe

Zusammenfassung des gut einstündigen Referats des Loipenschnurris anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Panoramaloipe Gibswil mit dem Titel «Vom ersten Schneekristall bis zur Traumloipe».

Eindrücke Jubiläumsfest







Eindrücke aus 50 Jahren Panoramaloipe

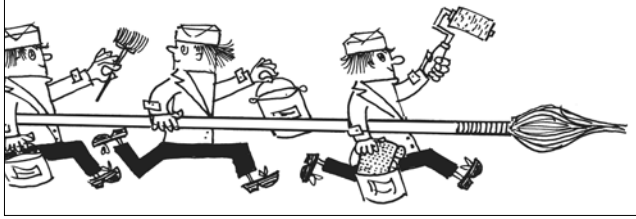






HOLZBAU
OBERHOLZER GMBH
Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau

Diemberg-Eschenbach 055 282 27 19 holzbau-oberholzer.ch @holzbauoberholzer

Wir machen das Oberland noch schöner.

SCHAUB
Malen · Spritzen · Gipsen
044 930 06 49 · schaub-zh.ch



Mini-JO Bericht

Winter 2026, danke, dass du da warst. Wir haben alle Facetten kennen und nutzen dürfen. Vom wundervollen Glitzer- bis zum gefleckten Pisten-Schnee, herrlich. Mittwoch-Nachmittage auf den Skis, was gibt es schöneres! Die Kinder jauchzen und mein Mini-JO-Langlauf-Herz auch. Die Kinder erzählen am Montag in der Halle, wie sie die Wochenenden auf den Skis verbracht haben. Kinder, die einfach mal Langlauf-Luft schnuppern wollten, sind kaum mehr davon zu trennen, bleiben bei uns im Skiclub hängen, freuen sich über diesen wundervollen Zeitvertreib. Au Mann, da werde ich wohl nie erwachsen werden, da krieg ich feuchte Augen. Was brauchen wir mehr als ein bisserl Schnee, die Zauberhand vom Pisten-Ruedi und ein paar Langlaufskis. Los geht's! Die einen meinen, «das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde». Wir aber sagen, «das Glück der Erde liegt auf Skiern – lässt die Sorgen schnell verlieren». Wurde doch Zeit, dieses Sprichwort mal aufzumöbeln.

Ach und ja, auch in diesem Frühling passiert, was jedes Jahr passiert, ich eigentlich weiss, dass es kommen wird, und doch geht es am Ende immer (zu) schnell: der Jahrgangswechsel steht vor der Tür. Meine 2018er-Kids wechseln in die TG 4. Mit den einen Kindern hat man ein halbes Leben verbracht, andere wiederum sind nur kurz rein und gehen schon wieder weiter. Meinen Mini-JO-Opi werde ich ganz ehrlich vermissen, auch wenn uns in Zukunft nur eine Hallenwand trennt. Ich habe ihm versprochen, dass ich den Namen «Mini-JO-Opi» nie an ein anderes Kind vergeben werde. Fionn, unglaublich aber wahr, du hast die Montage deines halben Lebens bei mir verbracht. Danke, dass ich so lange an deinem Leben teilhaben durfte. Das ist aktuell sowieso unglaublich cool. Die Kids, die jetzt in der TG 5 sind, sind zum Niederknien toll. Das eine so scheu,



dass es sich zu Beginn kaum von Papa trennen lässt, das andere, das noch nie alleine ohne Eltern irgendwo über längere Zeit geblieben ist. Beide stehen sie am Montag in der Halle, scheuchen die Eltern davon. Kann ich alleine. Das liegt zu einem grossen Teil daran, dass die Kinder so herzlich miteinander umgehen. Jedes nimmt das andere wie es ist, sie unterstützen sich, freuen sich, analysieren zusammen was nicht klappt – nie geht es darum, wer schuld ist. Naja, ausser wir spielen mal wieder Fussball. Aber dann liegt es ja sowieso an der Teamzusammenstellung. Das wird sich wohl nie ändern.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich ganz, ganz herzlich bei Susanne und Alexandra für die tolle Unterstützung bedanken. Und bei euch, liebe Eltern, für euer Vertrauen in uns. Geniesst die Frühlingspause!

Das Foto übrigens, wurde von den Kids ausgewählt. Irgendwie ist alles ein wenig anders, aber anders ist soooo cool!

Karin Lattmann

Wintererlebnisse der TG 4

Als Einstimmung auf die Saison durften wir mit dem **Füdlibob** die kleine Schanze hinunterrutschen.



Nach dem Loipenjubiläum und den ersten Langlauftrainings kam der **Samichlaus** im **PanoNordicHaus** vorbei.
Wer noch kein Versli aufsagen konnte, hat nun bis nächsten Dezember Zeit, eines zu lernen.



Beim **Dario Cologna Kids-Event** absolvierten wir die Original-Weltcup-Sprintstrecke ohne Zeitmessung und erhielten dafür neue orangefarbene **Langlaufmützen.**



Bei super Bedingungen konnten wir oft auf der Heimloipe trainieren, wobei die Jüngsten zwischendurch eine **Punschpause** geniessen durften.



Stimmen der JOs:

Grand Prix Nordic Migros (eine Dreierkombination aus Langlauf, Biathlon und Riesenslalom)
Bericht auf Seite 39.
Lionel (10 Jahre): «Juhuii, ich habe mich für das Finale im Wallis qualifiziert!»

Gorilla Trophy Amslen:
Florian (10 Jahre): «Der grüne Gorilla auf Langlaufski war einfach de Hit!»

Sprint Skiclub Speer:
Annina (10 Jahre): «Ein Podestrang ist immer cool.»

Clubrennen:
Fionn (7 Jahre): «Das Clubrennen in klassischer Technik – und die Welt wäre wieder in Ordnung!»

Swiss Nordic Trophy Final Realp:
Lisa (10 Jahre): «Alle haben ein rotes Swiss-Ski-Stirnband erhalten – wir sind die nordische Zukunft!»

Nordic Day Bachtel:
Andrin (10 Jahre): «Schönes Wetter und top organisiert. Auch wenn ich Zweiter wurde, fühlte sich ein Heimpodest wie ein Sieg an.»

Danke,
Jasmin, Debora, Valentina, Ursi, Cédric, Christof und Siiri, dass ihr den jungen Langläufern eure Zeit schenkt!

Daniela Emmenegger

Frühlingsbericht Langlauf

Eine hervorragende Saison geht zu Ende – für mich persönlich die schneereichste in meinen vier Jahren als Rennchef im Langlauf. Auch wenn draussen aktuell noch winterliche Temperaturen herrschen und der Schnee vielerorts liegen geblieben ist, sitze ich bereits wieder am Frühlingsbericht – mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck.

In dieser Saison durften wir als Skiclub unglaublich viel erleben und zahlreiche Erfolge feiern. Darauf können wir alle mit Recht stolz sein. Besonders erfreulich war, dass wir so selten wie noch nie auf schneesichere Alternativen wie die Flumserberge oder andere Orte ausweichen mussten. Die Bedingungen vor Ort waren meist ausgezeichnet – ein Geschenk, das wir sehr zu schätzen wissen.

Ein besonderes Highlight war bereits der 6. Dezember: Der Samichlaus besuchte uns im Training auf der Amslen. Die Begeisterung der Kinder war riesig – auch wenn wir das Aufsagen der Sprüchli vielleicht noch ein wenig üben dürfen.

Auch sportlich verlief der Winter äusserst erfolgreich. Die Voralpencups konnten – mit Ausnahme von Vättis – vollständig durchgeführt werden. Rund um Weihnachten machte uns der fehlende Schnee zwar kurzzeitig einen Strich durch die Rechnung, doch insgesamt durften wir von einer sehr stabilen Saison profitieren.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Voralpencup «Nordic Days», den wir als Skiclub am Bachtel selbst organisieren durften – und dies erneut auf der Amslen. Gelaufen wurde in der klassischen Technik, und das bei traumhaften, winterlichen Bedingungen. Anfangs hatte ich noch die Befürchtung, dass wir auf Klister zurückgreifen müssten, doch schlussendlich konnten wir sogar mit Trockenwachs laufen. Ein echtes Highlight! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das gesamte OK für die hervorragende Organisation und den grossartigen Einsatz.

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten wir auch dieses Mal die Clubwertung im Voralpencup für den erfolgreichsten Verein für uns entscheiden – eine beeindruckende Bestätigung unserer kontinuierlichen Arbeit.

Ein weiterer Saisonhöhepunkt war das SNT-Finale. Auch wenn wir dieses Jahr mit einer etwas kleineren Gruppe angereist sind, war die Stimmung ausgezeichnet. Der Samstag hatte es in sich: Der XCX wurde bei stürmischen, winterlichen Bedingungen durchgeführt, sodass auf der Loipe teilweise sogar Tiefschnee lag – eine echte Herausforderung für alle Teilnehmenden.

In der SNT-Gesamtwertung konnten wir uns zudem den Platz als zweitaktivsten Club sichern. Eine ausserordentlich schöne Auszeichnung für uns als Unterländer Skiclub, auf die wir sehr stolz sein dürfen. Diese Resultate – sowohl im Voralpencup als erfolgreichster Club als auch schweizweit als zweitaktivster Verein – zeigen deutlich, dass wir gemeinsam hervorragende Arbeit leisten.



Grosser Wintereinbruch am SNT-Finale

Besonders bemerkenswert finde ich auch die Entwicklung unserer Trainingsgruppe: Rund 70 Athletinnen und Athleten trainieren aktuell regelmässig bei uns. Für einen Club im Unterland, wo die Winter tendenziell kürzer und anspruchsvoller werden, ist das eine sehr beachtliche Zahl.

Zum Schluss möchte ich noch ein Thema ansprechen, das mich in dieser Saison stark beschäftigt hat: das leidige Wachsthema. Seit dem Fluorverbot ist das Skiwachsen deutlich komplexer geworden und es kommt immer wieder zu Diskussionen – insbesondere an den Voralpencups. Unsere Wachsverantwortlichen leisten stets hervorragende Arbeit und investieren bereits im Vorfeld der Wettkämpfe viel Zeit und Engagement, damit unsere Athletinnen und Athleten bestmöglich vorbereitet an den Start gehen können. Dafür gebührt ihnen ein grosses Dankeschön und unser Vertrauen.

Ich danke allen Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainern, Helferinnen und Helfern sowie den Eltern für ihren unermüdlichen Einsatz während der ganzen Saison. Gemeinsam haben wir diesen Winter zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Cédi Bantle, Chef Langlauf



Davos Wochenende

Wir sind stolz auf unsere Athleten

Für mich ist klar: Resultate sind für die einen Leute das Wichtigste. In all den Jahren, in denen ich jetzt bei den Skispringern dabei sein durfte, habe ich viel gelernt. Aber eines ganz besonders: Resultate sind für Selektionen wichtig, weil es am einfachsten ist und am wenigsten Diskussionen auslöst. Für die Entwicklung des Athleten sind die Resultate aber nicht wichtig.

Es ist toll, die Fortschritte bei den Athleten zu beobachten, ob auf der Schanze oder im Hallentraining. Ist euch das auch schon aufgefallen? Viele Kinder können die Schuhe nicht mehr richtig binden. Also: Sie bringen die Schuhbändel schon irgendwie vom Boden weg, aber im Spiel sind sie ständig mit ihren Schuhen beschäftigt. Mich nervt das unglaublich, aber die Athleten sind dann bereit mit Argumenten wie: Es gibt andere Lösungen… Schuhe mit Klettverschlüssen in der Grösse 38 zum Beispiel. Aber auch diese Athleten werden es lernen und dann rückblickend über sich lachen. Lachen ist eh das Wichtigste im Training.

Schön ist es zu sehen, wie sich die Athleten entwickeln, wie sie lernen und voneinander profitieren. Bei uns ist das Training durchmischt: jung und alt, Jungs und Mädels. Gemeinsam sind wir zwei Stunden in der Halle, und alle haben Spass und kommen weiter. So können die Grossen im Rumpftraining über die Kleinen schmunzeln, die flach am Boden liegen, mit ihren angestrengten Gesichtern, wie die Grossen.

Und so ein Athlet war auch Felix Trunz, der als kleiner Junge ins Training kam, auch wenn die Schanze wirklich nicht in seiner Wohnnähe war. Es war schön und machte uns schon stolz, ihn diesen Winter zu verfolgen. Seinen Erfolg über die ganze Saison und die Olympiateilnahme werden wir am 12. Juni an der Schanze noch feiern. Natürlich erfahrt ihr dort auch noch Infos über die Saison, die ihr noch nicht gehört habt. Mehr dazu auf sprungschanze.ch.

Momentan sind in allen Leistungsklassen Athleten vom SC am Bachtel unterwegs. Und dies macht mich unglaublich stolz. Danke auch an die Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen.

Wir haben in diesem Jahr viel vor. Mit der Animationsschanze besuchen wir Schulen. Anfang April haben wir damit im Schulhaus Ried begonnen. 100 Kinder haben daran teilgenommen, und 100 Kinder sind über die Schanze gesprungen. Auch das Ferienplausch-Angebot ist am Laufen.

Sara Kindlimann





Der Bachtelcup findet am 13./14. Juni 2026 statt.



Die Skisprung-SM findet am 22./23. August 2026 in Gibswil und Einsiedeln statt, mit einem Fest «20 Jahre Bachtelblick-Schanze» am Samstagabend in Gibswil.



SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG
Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Nicht nur der Winter hat ein Ende

Die Schneeverhältnisse haben es diesen Winter gut mit uns gemeint, so dass wir doch einige Biathlontrainings auf der Amslen mit Luftgewehr und Kleinkaliber durchführen konnten. Leider wurde die Loipe Mitte Februar zum Meer, so dass wir unsere Trainings wieder nach Wald und in den Diemberg verlegen mussten.

Ende November starteten die ersten Qualifikationsrennen für die Kleinkaliber-Athleten, bei welchen sich Levin und Evelyn für Starts am IBU-Junior-Cup qualifizieren konnten. Die Saisonvorbereitung, von welcher Evelyn uns im letzten Bachteler-Ski berichtete, hatte sich ausbezahlt! Bei Levin startete der Winter ebenfalls gut, jedoch musste er Mitte Februar seine Saison krankheits- und unfallbedingt beenden. Hoffen wir, dass auch er bald wieder mit dem Training starten darf.

Für die Challenger und Kids fiel der Startschuss in die Biathlonsaison erst Anfang 2026. Cool zu sehen, wie sie ihre Trainingsfortschritte aus dem Sommer in persönliche Bestleistungen und Podestplätze umsetzen konnten.



Bei der Elite, wie auch im Challenger-/ Kids-Bereich ist das Jonglieren der Bälle (Bericht Frühling 2025) immer wieder zu erleben. So dürfen sich die Trainer mit den Athleten mitfreuen, sie beraten oder auch mal tröstend zu Seite stehen.

Die Saison neigt sich dem Ende zu. So auch meine Tätigkeit als Trainerin im Skiclub und im Vorstand. Falls es noch jemand nicht mitbekommen hat: Wir werden als ganze Familie nach Filisur umziehen.

Als Trainerin konnte ich einen schönen Weg mit den Athleten gehen und sie im Schiessstand, im Langlauftraining und an den Wettkämpfen von verschiedenen Seiten kennen lernen. Es bedeutete mir sehr viel, mit ihnen zu arbeiten, ihre Fortschritte zu erleben, zu helfen Enttäuschungen zu verarbeiten und zu sehen, wie es immer wieder einen Schritt vorwärts geht.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, welche mit mir all die Jahre unterwegs waren, ob als Trainer-Kollegen, Eltern oder im Vorstand. Auch Ruedi und seinem Loipenteam gebührt ein sehr grosser Dank! Ein gut funktionierender Verein «fascht e Familie», mit guten Strukturen, Trainingsangeboten und tollen Sponsoren durften wir als Familie kennen und schätzen lernen!

Ich freue mich auf alle, welche sich mal nach Filisur verirren oder auf der Durchreise ins Engadin sind, auf alle, welche wir auf den Loipen und an den Wettkämpfen wieder sehen werden oder wenn wir dem schönen Zürcher Oberland mit all seinen wunderbaren Trainingsmöglichkeiten in den Hügeln rund um den Bachtel einen Besuch abstatten!

Seraina Peter, Chefin Biathlon

WS seit 1993
Woodtli Schwimmbadtechnik





Whirlpool mit einstellbarer
Hubboden/Abdeckung

Woodtli Schwimmbadtechnik AG, Hofstrasse 94c, 8620 Wetzikon
044 206 90 90, info@woodtli.com, **woodtli.com**, **smart-pool.ch**

TIREGACONSULTING
Treuhand – innovativ und kompetent

Jonastrasse 13b | Bleiche-Areal
8636 Wald | T 055 246 62 63
www.tirega.ch

Winter 2025/2026

Olympische Winterspiele Mailand und Cortina

Olympisches Diplom

Biathlon Staffel, 8. Rang	Sebastian Stalder
mit Joscha Burkhalter, Jeremy Finello, Niklas Hartweg	
Springen Super-Team, 7. Rang	Felix Trunz
mit Gregor Deschwanden	

Teilnahme

Langlauf	Nicola Wigger

Schweizermeisterschaften

Gold

Biathlon M15 Sprint	Jonn Peter
Springen Herren	Felix Trunz
Springen U20	Felix Trunz
Springen Team	Felix Trunz
	und Melinda Schoch

Silber

Biathlon Herren Massenstart	Sebastian Stalder
Biathlon U19 Massenstart	Flurin Peter
Biathlon M15 Massenstart	Jonn Peter
Langlauf U16 Staffel	mit Jonn Peter
	und Lukas Zisler
Springen Damen	Rea Kindlimann

Bronze

Biathlon M15 Massenstart	Noel Schönbächler
Ski-OL Sprint	Gion Schnyder
Springen Damen	Melinda Schoch
Springen U16	Melinda Schoch
Springen Team	mit Marius Patterson

Weltmeisterschaften

Teilnahme

Ski-OL	Gion Schnyder

Weltmeisterschaften U23

Teilnahme

Langlauf	Siri Wigger

Weltmeisterschaften Junioren & Jugend

Teilnahme

Springen	Felix Trunz
	Celina Wasser
	Noel Woodtli

Europameisterschaften

Teilnahme

Biathlon	Gion Stalder
	Felix Ullmann

FESA-Games (ehemalige OPA)

Silber

Springen Team	mit Melinda Schoch

Teilnahme

Langlauf U16	Noémie Krayenbühl
	Lukas Zisler
Springen Youth 1	Melinda Schoch
	Marius Patterson
Springen Youth 2	Simon Kinscherf
	Lion Hösli

Clubwertung Langlauf Voralpencup

Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel

Gesamtwertung Langlauf SNT (bis U16; gesamtschweizerisch)

Aktivste Skiclubs:	2. Rang SC am Bachtel

Grossanlässe Biathlon, Langlauf, Skisprung

Gion Stalder / Sebastian Stalder / Felix Trunz / Felix Ullmann / Celina Wasser / Nicola Wigger / Siri Wigger und Noel Woodtli waren im letzten Winter an Grossanlässen international unterwegs. Finde heraus, wie die Athleten ihre Saison erlebt haben und was ihre Ziele für die kommende Zeit sind:



Gion Stalder, Biathlon

Meine Highlights diese Saison waren die EM in Sjusjøen (NOR) im Januar, sowie das Loop One Festival in München, welches im Oktober noch auf Rollski stattfand. Im Olympiapark vor diesen Zuschauermassen gegen die Weltbesten antreten zu dürfen, war eine grosse und unerwartete Ehre für mich.

Die Saison war für mich eher schwierig. Die Gesamtbelastung mit der Ausbildung und eventuell etwas zu viel Training war wahrscheinlich etwas zu hoch. Gerade das Loop One Festival hat mir gezeigt, dass ich nicht weit von der Weltspitze entfernt bin, wenn ich noch «frisch» bin.

In der nächsten Saison möchte ich wieder ein wichtiger Bestandteil des Weltcup-Teams sein und die Quali für die Biathlon-WM in Otepää schaffen.



Felix Trunz, Skisprung

Meine Selektion für die Olympischen Spiele und natürlich der Sprung über 204,5 Meter waren sicher die grössten Highlights meiner Saison. Ich habe gelernt, wie wichtig Konstanz und mentale Stärke sind. Es waren viele Ups und Downs dabei, aber genau das bringt mich langfristig weiter.

In der nächsten Saison möchte ich mich stabil im Weltcup etablieren und regelmässig gute Resultate sowie natürlich Top-Weiten liefern.

Sebastian Stalder, Biathlon



Das Saisonhighlight waren sicher die Olympischen Spiele in Milano/Cortina. Die Form hat ziemlich gut gepasst und ich konnte mit zweimal Top 15 die besten Resultate der Saison erzielen. Der Mixed-Staffel-Podestplatz ist aber auch ganz weit vorne dabei. Es ist mein bisher erster Podestplatz im Weltcup und deshalb auch etwas ganz Spezielles.

Ich hatte eine sehr gute Vorbereitung und konnte mich im Sommer auch läuferisch weiterentwickeln. Leider war ich im Winter sehr oft krank. Eigentlich lag ich immer, wenn grad keine Wettkampfphase war, mindestens drei Tage flach. Das war für mich alles andere als optimal und das will ich sicher im nächsten Jahr verhindern.

Ich will meine läuferischen Qualitäten, die ich im Sommer und bei den Tests gezeigt habe, auch auf den Schnee bringen. Ich will die nächste Saison wieder in der Nähe der Top 15 beenden und bei der WM in Otepää in die Top 6 laufen.

Celina Wasser, Skisprung



Mein persönliches Highlight in der Saison war das Trainingscamp vor der JWM in Chaux-Neuve. Dort konnte ich sehr gute Sprünge machen und intensiv an mir arbeiten. Die Bedingungen waren frühlingshaft und ideal fürs Skispringen.

Meine Saison ist leider nicht wie erhofft verlaufen. Ich hatte mir viel vorgenommen, konnte aber nur wenig davon umsetzen. Trotzdem konnte ich daraus viel lernen und wichtige Erfahrungen sammeln. Jetzt freue ich mich darauf, im Mai wieder Vollgas zu geben, damit die nächste Saison besser wird.

Mein Ziel für die nächste Saison ist es, Freude am Sport zu haben und weiter an meiner Technik zu arbeiten. Dann möchte ich einfach schauen, was dabei herauskommt.

Solaranlagen | Wärmepumpen | E-Mobilität
Sie haben Pläne?
Wir die Profis.
ewWALD
Energie für mehr
Strom – Installationen – Anlagen 055 256 56 56 | ew-wald.ch

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!

RÜEGG AG
HINWIL - HADLIKON
SPENGLER
SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
Im Tobel 4, 8340 Hinwil-Hadlikon
044 937 10 10 / www.rubema.ch

Nicola Wigger, Langlauf



Der Höhepunkt meiner Saison waren nicht unbedingt die Olympischen Spiele, sondern das Weltcup-Rennen im Goms. Die beiden Top-30-Ergebnisse im Val di Fiemme über 20 und 50 Kilometer waren definitiv ein einmaliges und cooles Erlebnis. Das Rennen im Goms, wo ich – nachdem ich nicht mehr daran geglaubt hatte – trotzdem noch die Olympia-Qualifikation geschafft hatte, ist aber schwierig zu topen. All die Emotionen während und nach dem Heimrennen werde ich nie vergessen. Ich konnte sogar ein, zwei Nächte nicht mehr schlafen!
Ich habe in dieser Saison gemerkt, dass ich weit vorne mitlaufen kann, wenn die Form stimmt. Nach einem 50-Kilometer-Wettkampf brauche ich einige Tage, um etwas abzuschalten und frisch zurückzukommen. Nach dem Olympia-50er habe ich das Training zweimal am Tag durchgezogen, was zu viel war und ich habe meine Spannung verloren.
Mein Ziel für die nächste Saison ist sicherlich die WM in Falun. Da möchte ich meine diesjährigen Resultate egalisieren oder sogar verbessern. Die Qualifikation für die WM wird sicher eine Herausforderung, aber sollte es klappen, freue ich mich auf die Staffel und den Skiathlon.

Noel Woodtli, Skisprung



Die Woche der JWM war für mich sehr beeindruckend, vor allem weil ich mich mit den Besten der Welt messen konnte. Es ist schon sehr speziell, an einem Wettkampf plötzlich gegen Olympiamedaillenathleten zu springen. Ich konnte deshalb auch extrem viel profitieren, sowohl mental als auch erfahrungstechnisch. Meine Sprünge waren nicht schlecht, es besteht aber Potential nach oben. Aber ich bin trotzdem stolz auf meine Leistung.
Mein Ziel für nächstes Jahr ist es, meine ersten Alpencup-Punkte zu holen und erneut an der JWM teilzunehmen. Ich möchte zeigen, was ich kann und wie ich mich im kommenden Sommer verbessern werde.

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Siri Wigger, Langlauf



Der Höhepunkt meiner Saison war die U23-WM in Lillehammer. Aus der ganzen Saison habe ich viel Motivation und Mut für die Zukunft mitgenommen. Nach mehreren Jahren ohne oder mit nur wenigen Wettkämpfen mehr oder weniger eine ganze Saison bestreiten zu können hat mich natürlich sehr gefreut.
Ich hoffe auf einen Sommer mit guter Vorbereitung und dadurch auf konstant bessere Resultate in der Zukunft.

Felix Ullman, Biathlon



Mein Highlight war die Europameisterschaft in Sjusjoen. Aus der Saison habe ich mitgenommen, dass nach einer schlechten Phase sehr schnell eine gute Phase wiederkommen kann. Das kann innerhalb weniger Tage passieren. Deshalb sollte man sich nicht den Kopf zu stark zerbrechen und einfach an das glauben, was man macht und zwar mit Überzeugung.
Meine Ziele für die nächste Saison sind, noch konstanter zu werden, um mich für das Weltcup-Team zu empfehlen.

zusammengefasst von Tanja Gerber

RESULTATE

Gion Stalder	**EM:** Einzel 12. Rang / Sprint 41. Rang / Verfolgung 49. Rang / Staffel 12. Rang
Sebastian Stalder	**Olympische Spiele:** Einzel 60. Rang / Sprint 15. Rang / Verfolgung 26. Rang Massenstart 13. Rang / Staffel 8. Rang / Mixed-Staffel 10. Rang
Felix Trunz	**Olympische Spiele:** Normalschanze 18. Rang / Grossschanze 38. Rang / Team 7. Rang **Junioren-WM:** Normalschanze 5. Rang / Team 7. Rang / Mixed-Team 7. Rang
Felix Ullmann	**EM:** Einzel 20. Rang / Sprint 57. Rang / Verfolgung 42. Rang / Staffel 12. Rang
Celina Wasser	**Junioren-WM:** Normalschanze 46. Rang / Mixed-Team 7. Rang
Nicola Wigger	**Olympische Spiele:** Skiathlon 30. Rang / 10 km 24. Rang / Staffel 9. Rang / 50 km 19. Rang
Siri Wigger	**U23 WM:** Massenstart 18. Rang / Sprint 19. Rang
Noel Woodtli	**Junioren-WM:** Normalschanze 43. Rang / Team 7. Rang

RESTAURANT
BERG

Ganz weit oben – und doch schön nah

Öffnungszeiten:
MI bis FR 10.30 –24.00 | SA 10.00 –24.00
SO 10.00 –21.00 | MO und DI Ruhetag

Ghöchstrasse 187, 8498 Bäretswil
Telefon +41 (0)44 939 16 86
berg.gastro@hotmail.com, www.berg-ghoech.ch



200 000 km-Skiclub-Bus

Am Sonntag, 25. Januar 2026, sind wir in Gibswil an der grossen Schanze angekommen. Zurückgekehrt von einem Wettkampfwochenende in Tschagguns. Müde und abgekämpft. Alle.

Auf dem Parkplatz der grossen Schanze angehalten, haben wir es geschafft: 200 000 Kilometer! Genau so weit habe ich als Skiclub-Bus die Skispringer bisher getragen. Durch das verschneite Zürcher Oberland, ins Berner Oberland nach Kandersteg (da waren wir oft), nach Seefeld, Einsiedeln, Chaux-Neuve, Eisenerz, Klingenthal, Brotterode, Wildhaus, Pöhla, Ruhpolding, Hinterzarten, Marbach, Oberstdorf, Engelberg, Villach und all die Orte, die ich jetzt vergessen habe.

Jeden Sommer geht es sogar bis nach Planica. Das sind dann fast 600 Kilometer am Stück – das ist schon ein bisschen weit – ich bin ja auch nicht mehr der Jüngste. Und der Wurzen-Pass ist einfach der Horror, der ist so steil, da musste ich einmal anhalten und wäre fast nicht mehr losgekommen. Da dachte ich wirklich – jetzt ist es vorbei mit mir. Aber irgendwie ging es immer weiter.



Die Kinder werden immer grösser und manchmal kommen wieder ganz kleine dazu. Die sitzen dann stolz auf ihrem Chindersitzli und fahren das erste Mal mit dem Skiclub-Bus an einen Trainingstag oder einen Wettkampf. Und dann gibt es noch die Kinder, die bis zu ihrem 12. Lebensjahr ein Chindersitzli brauchen und dann doch ganz froh sind, wenn sie endlich ohne in den Bus sitzen dürfen.

Wenn wir von einem Wettkampf heimfahren, dann sitzen jeweils ganz viele Pokale und Medaillen auf meinen Sitzen. Direkt neben ein paar sehr glücklichen Kindern.

Was ich nicht so toll finde, ist, wenn die Kinder im Bus essen. Darvida zum Beispiel. Da findet jeweils nur die Hälfte den Weg in den Mund und die andere Hälfte landet auf meinen schönen Polstern.

Aber mein Gott, was habe ich alles erlebt auf diesen 200 000 Kilometern. Schnee, Sturm, Hitze, Regen, alles war mit dabei. Und letzten Sommer hatte ich dann doch noch meinen ersten Platten – auf dem Weg ins Sommerlager.

Ich könnte euch jetzt ganz viele Geheimnisse verraten. Alles, was mir die Kinder auf diesen 200 000 Kilometern anvertraut haben. Aber wisst ihr was? Das bleibt unter uns.

Ich glaube, ein bisschen fahren mag ich noch. Vielleicht nicht mehr ganz 200 000 Kilometer. Aber das eine oder andere möchte ich noch erleben. Und eines ist sicher – langweilig wird es mir nicht.

Euer 200'000 km-Skiclub-Bus

Honegger
Elektro Telecom

Ein rundes Team...

...für all Ihre Stromanliegen!



Honegger Elektro Telecom AG
Blattenbach 8, 8636 Wald ZH
Telefon 055 266 11 33
info@honegger.com

Beratung und Projektierung
Hausautomation
Multimedia
E-Mobility

Service und Reparaturen
Elektroinstallationen
PV-Anlagen
Elektro-Kontrollwesen

Rücktritt Rea Kindlimann

«Ich bin d'Rea Kindlimann, 23 Jahr alt und ab jetzt ehemaligi Skispringerin.»

- Ich bin 14 Jahre lang über die Schanzen dieser Welt gesprungen.
- Ich habe in diesen 14 Jahren vermutlich etwa 7000 Sprünge gemacht.
- Ich durfte insgesamt 28mal an einem Weltcup teilnehmen.
- Ich habe Wettkämpfe in 12 verschiedenen Ländern bestritten.
- 2025 habe ich mit einem 28. Rang im Weltcup mein bestes Resultat erzielt.
- Ich durfte an den Weltmeisterschaften in Trondheim 2025 teilnehmen.
- Beim ICOC bin ich mehrmals in die Top10 gesprungen.

Ohne euch, ohne den Skiclub am Bachtel, wäre all dies nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich DANKE sagen.

Ein riesiges Merci an Nici! Du hast mich immer unterstützt, im Trainingsraum, an der Schanze und hattest stets ein offenes Ohr für mich. Wir haben viel erlebt und so manchen Kaffee zusammen getrunken. Danke!

Wir sehen uns an der Schanze, der Loipe oder sonstwo im Züri Oberland.

Eure Rea

PODCAST
Ich habe meine Geschichte in einen Podcast gepackt und wenn ihr diesen hören möchtet, scannt den QR-Code und ich nehme euch mit zu meinem letzten Flug.



Clubrennen 2026

Am 21.01.2026 war es wieder soweit: Das Clubrennen stand an. Wie so oft war zwar Schnee vorhanden, jedoch nicht in grossen Mengen. Aus diesem Grund wurde das Rennen in der Skating-Technik durchgeführt.

Am Nachmittag herrschten Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt und in den frühen Abendstunden war der Himmel klar, wodurch die Piste zunehmend glatt wurde. Dies verlangte den insgesamt 59 Teilnehmenden einiges an Können ab.

Mit dem ersten Start um 18.00 Uhr wurde das Rennen von den Jüngsten eröffnet. Insgesamt wurde in vier Massenstarts gestartet. Da es sich um ein Massenstartrennen handelt, kann es auf der Strecke auch zu brenzligen Situationen kommen. Aufgrund mehrerer Rückmeldungen werden wir im nächsten Jahr fünf Massenstarts planen und anschliessend evaluieren, wie sich dies auf die Zeiten und die Anzahl Personen auf der Strecke auswirkt.

Nach dem Rennen gab es wie jedes Jahr eine Verpflegung im Loipenhaus, inklusive der selbstgebackenen Kuchen der freiwilligen Bäckerinnen und Bäcker aus dem Verein.

Den krönenden Abschluss bildete die Rangverkündigung. Alle Teilnehmenden wurden namentlich aufgerufen und erhielten einen Sack gefüllt mit leckerem Magenbrot, gesponsert zum letzten Mal von Käthi und Wädi Hanselmann. Herzlichen Dank!

Zur Clubmeisterin wurde Antonia Emmenegger gekürt, zum Clubmeister Dimitri Krayenbühl. Den Pokal mit den eingravierten Namen erhalten die beiden an der kommenden GV.

Das Clubrennen wurde kurzfristig mit nur zehn Tagen Vorlaufzeit organisiert, da die Schneesicherheit auf der Amslen leider nicht gegeben war. Dieses Vorgehen werden wir auch künftig beibehalten.

Ein herzliches Dankeschön für eure Spontaneität – an alle Teilnehmenden, Helfenden und Zuschauer, sowie ein grosser Dank an die Panoramaloipe.

Martina Vontobel, OK-Präsidentin



U8 Mädchen

1. Elin KNECHT	3:17
2. Nelia VONTOBEL	3:20
3. Stina KNECHT	3:22

U8 Knaben

1. Fionn Münch	1:58
2. Fabio BERTSCHINGER	2:17
3. Flurin KREIENBÜHL	2:20
4. Mauro OBERHOLZER	3:30
5. Gino GERBER	3:45
6. Flavio BEER	3:50
7. David DELLE CAVE	7:24

U10/12 Mädchen

1. Valentina ZISLER	3:10
2. Lisa OBERHOLZER	3:43
3. Annina KÜHNE	4:18
4. Hanna DELLE CAVE	6:27

U10/12 Knaben

1. Florian LORENTZ	3:18
2. Andrin MÜNCH	3:21
3. Jon-Erik DURUSSEL	3:25
4. Miro WALTER	3:32
5. Lionel BERTSCHINGER	4:00
6. Nico VONTOBEL	4:16
7. Arvid DIERS	4:22
8. Finn OBERHOLZER	4:32
9. Ivan GERBER	5:33

U14/16 Mädchen

1. Elin DURUSSEL	12:15

U14/16 Knaben

1. Jonn PETER	11:07
2. Noel SCHÖNBÄCHLER	11:38
3. Nino OBERHOLZER	11:39
4. Loris RUH	11:48
5. Loic SCHÖNBÄCHLER	12:13
6. Nino RÜTHEMANN	12:23
7. Nik OBERHOLZER	12:24
8. Aron WALTER	12:53
9. Florian ZISLER	13:22

Damen

1. Antonia EMMENEGGER	11:37
2. Celia RÜEGG	11:40
3. Rebecca VONTOBEL	12:11
4. Valentina KREIENBÜHL	12:46
5. Sara GERBER	13:00
6. Conny PORRINI	13:10
7. Martina VONTOBEL	17:36

Herren

1. Dimitiri KRAYENBÜHL	14:56
2. Gianmaria TEDALDI	15:26
3. Flurin PETER	15:27
4. Martin RÜTHEMANN	16:00
5. Mathieu KRAYENBÜHL	16:30
6. Jérome KRAYENBÜHL	17:28
7. Andrin VONTOBEL	17:45
8. Michael SULER	18:34
9. Constantin MARTINI	18:53

Damen Plausch

1. Seraina PETER	7:31
2. Claudine PFISTER	8:12

Herren Plausch

1. Cédric BANTLE	12:22
2. Stefan VONTOBEL	12:35
3. Maurice VENUTI	13:05
4. Roland OBERHOLZER	13:10
5. Walter HANSELMANN	13:25
6. Fabian GERBER	15:30
7. Ruedi KREBS	17:43

1. Nordischer Skiplausch vom 1. Februar 2026

Im Rahmen der beliebten Gorilla-Trophy luden die Panoramaloipe und der Skiclub am Bachtel in dieser Saison seit längerem wieder einmal – bzw. in diesem Format erstmals – den Nachwuchs ein, um die schmalen Latten zu entdecken und die Faszination des Langlaufsports hautnah zu erleben. Es war ein Tag, der meteorologisch zwar verhalten begann, aber mit strahlenden Gesichtern und viel Sonnenschein endete.

Was steckt hinter der Gorilla-Trophy?
Die Gorilla-Trophy (www.gorilla-trophy.ch) als Nachfolge-Plattform von «fitforkids» ist längst zu einer festen Institution in Wald geworden. Von der Walder Sportvereinigung ins Leben gerufen, verfolgt sie ein klares Ziel: Kinder und Jugendliche weg vom Bildschirm und rein in die Vereine und die Bewegung zu bringen.

Das Konzept ist so einfach wie effektiv: Über das gesamte Schuljahr verteilt organisieren verschiedene lokale Vereine – vom Turnverein über den Tennisclub bis hin zum Skiclub am Bachtel – rund 12 verschiedene Sport- und Freizeit-Events. Die Kinder sammeln bei jeder Teilnahme digitale «Gorilla-Punkte». Diese können sie später im Online-Shop gegen attraktive Preise oder Gutscheine bei regionalen Gewerbebetrieben eintauschen. Es geht dabei nicht um Höchstleistung, sondern nur ums Mitmachen und das Ausprobieren neuer Sportarten. Wer an mindestens fünf Anlässen teilnimmt, landet zudem im Lostopf für die grosse Jahresverlosung.

Ein Gewusel rund ums PanoNordicHaus
Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr haben sich 92 Kids zur Teilnahme eingeschrieben, was unsere Erwartungen stark übertroffen und den erfahrenen Skivermieter Ruedi Vontobel zeitweise in Bedrängnis gebracht hat. Besonders erfreulich: 61 Walder Schülerinnen und Schüler hatten sich direkt über die Homepage der Gorilla-Trophy angemeldet, und so waren an diesem Tag viele Familien zum ersten Mal in unserem tollen Langlaufgebiet. Wer weiss, ob sie bald wiederkommen? Der frische Neuschnee und das sonnige Wetter haben wohl das ihre zu diesem tollen Erfolg und der friedlichen Stimmung beigetragen.

Die restlichen 31 Plätze wurden von Kindern aus dem direkten Umfeld unseres Clubs belegt und auch sie hatten sichtlich «de Plausch» an den acht vielseitigen Posten, die sie wahlweise auf den eigenen Skiern, mehrheitlich jedoch auf den bei der Panoramaloipe ausgeliehenen Mietskiern absolvieren durften. Es wurde über Hindernisse gestiegen, um Stangen gekurvt, Büchsen geschossen, Bälle balanciert und einiges mehr. Für die aktiven Kids war im Startgeld zudem ein Hot Dog und ein Punsch zur Stärkung inbegriffen – die wohlverdiente Belohnung nach der Bewegung in der Winterluft. 52 Kinder haben das nicht ganz einfache Kreuzworträtsel gelöst; drei haben je einen Gutschein für eine Tagesmiete für eine Kinder-Langlaufausrüstung gewonnen.

Ein Maskottchen auf schmalen Latten
Das absolute Highlight des Tages war jedoch der Besuch des Trophy-Namensgebers höchstpersönlich. Der grasgrüne Gorilla liess es sich nicht nehmen, höchstselbst auf die Loipe zu gehen. Zur Überraschung vieler erwies sich der auffällige Gast als äusserst geschickter Langläufer, der auch den Sprung über die Schanze wagte und dabei keine schlechte Figur machte.

Doch der Gorilla war nicht nur zum Sporttreiben gekommen. Er nahm sich ausgiebig Zeit für seine Fans. Wer wollte, durfte mit dem Maskottchen ein echtes Polaroid-Foto machen lassen. In Zeiten von flüchtigen digitalen Selfies war dies ein besonderes Erlebnis: Die Kinder konnten zusehen, wie sich das Bild langsam entwickelte, und durften so eine handfeste, physische Erinnerung an



einen unvergesslichen Tag mit nach Hause nehmen. Viele dieser Bilder zierten bereits beim abschliessenden Hot-Dog-Essen die Tische im PanoNordicHaus.

Fazit und Ausblick
Ein solcher Anlass ist ohne die Unterstützung zahlreicher Hände nicht denkbar. Ein herzliches Dankeschön geht an Ruedi Vontobel für seinen Effort bei der Präparation des «grossen Spielplatzes» und beim Verleihen des Materials, an Ursi Gerber und das Team des PanoNordicHauses für die leckere Verpflegung, an Rico Schnydrig für die vielen tollen Fotos, an alle Postenbetreuenden für ihre Kreativität beim Einrichten und die Geduld mit den Kindern und auch an unseren motivierten Gorilla. Ihr habt den Kids einen tollen Sporttag ermöglicht!

Wir hoffen, dass wir bei vielen Kindern das «Langlauf-Feuer» entfachen konnten und mir die eine oder andere Familie im kommenden Winter wieder auf der Amslen oder ein neues Kind im Training begrüssen dürfen. Der Gorilla hat es vorgemacht: Langlauf ist cool, macht Spass und hält fit!

Wir freuen uns, wenn wir im kommenden Winter den «2. Nordischen Skiplausch» auf der Amslen durchführen können.

Für das OK, Conny Porrini



Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?

Präsident Wädi Hanselmann
erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte:

055 246 14 07
hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

100er-Club
Skiclub am Bachtel
Jugend-Förderung

Unser Nachwuchs rockt…

…das erste «nordic» Migros Grand Prix Finale in Crans-Montana

Der Migros Grand Prix ist bei vielen auch von früher noch als OVO Grand-Prix im Ski Alpin bekannt. Der Grand Prix wird seit längerem von der Migros unterstützt und von Swiss-Ski durchgeführt. Vorgängig werden während der Saison Qualifikationsrennen in der gesamten Schweiz ausgetragen. Eine Auswahl der besten Athleten aller Jahrgänge werden zum grossen Finale eingeladen. Die Teilnehmerzahlen waren bei der ersten nordischen Austragung noch nicht so hoch wie bei den Alpinen, aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

Bereits am Donnerstagabend dann, vor dem letzten März Wochenende hiess es Taschen packen und Abfahrt! Während rund um das PanoNordicHaus die Loipen von Ruedi wohl eher unerwartet nochmals gespurt wurden. An dieser Stelle ein grosses DANKE RUEDI für die allzeit perfekt präparierten Loipen, die ein Training ohne lange Busfahrten für die Kids ermöglichen! Schon erstaunlich wie die Loipen entstehen mit gefühlt zehn gefallenen Schneeflocken.

Den ersten Zwischenstopp legten wir in Noville ein, mit einer Übernachtung bei der Familie. Angekommen im Wallis, ging es direkt an die Arbeit. Streckenbesichtigung. Und weil wir nicht irgendwen als Unterstützung hatten, gab es das Einschiessen direkt mit Selina Gasparin. Mit so viel Profi-Wissen konnte am Schiessstand eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Danach wurde es etwas… sagen wir «logistisch anspruchsvoll». Nach einer eher mühsamen Verschiebung mit Bus (inklusive Boxenstopp zum Taschenabladen in der Jugi) landeten wir bei der Eröffnungsfeier, die im Zielbereich der «Piste-Nationale» am anderen Ende des Dorfes mit über 850 Kindern stattfand. Eine ordentliche Portion Chaos und viel Geduld waren gefragt, bis die offizielle Zeremonie über die Bühne war. Zusammen mit den Alpinen eröffneten die ca. 150 Nordic-Athleten den Grand Prix Final. Anschliessend ging es zurück zur Jugendherberge mit dem Bus. Gar nicht so einfach, ein Platz zu ergattern im Shuttle-Bus, bei der grossen Menschenmasse. Belohnt für das Warten wurden wir dann in der Jugi. Das Abendessen schmeckte mit dem grossartigen Ausblick auf die Walliser Bergwelt gleich doppelt so gut.

Nach einem super Frühstück und bei bestem Wetter fiel um 10 Uhr der erste Startschuss. Und die Strecke? Sagen wir es so: «Was einen nicht umbringt härtet ab». Es war wohl eine der strengeren Strecken der Saison, dazu kamen Wind und Kälte. Unsere Kids haben auf dem Parcours, der ganz schön coupiert war, alles gegeben und sich durchgekämpft. Geschossen wurde mit Lasergewehr, Fehlschüsse wurden mit zehn Strafsekunden bestraft. Die Idee dahinter, es sollen alle nordischen Athleten am Wettkampf teilnehmen können, auch diejenigen mit wenig oder null Schiesserfahrung. Gewertet wurden am Schluss die Schiessleistung sowie die Langlaufleistung.

Nach dem Rennen ging es mit dem Shuttle-Bus ins Migros Village. Dort konnte man den Tag ausklingen lassen und bei Spielen von den Hauptsponsoren tolle Preise gewinnen. Das Warten hat sich gelohnt, denn bei der Rangverkündigung durften wir jubeln. Die hervorragenden Plätze 2, 3 und 5 gingen an unser kleines Team! Inmitten der riesigen Zuschauerkulisse im Zielbereich erhielten alle Teilnehmer eine Medaille.

Erschöpft, aber überglücklich und mit neuen Erfahrungen im Gepäck, traten wir die Rückreise an. Crans-Montana, du warst hart, aber wir kommen wieder.

Urs Bertschinger

Zumbach
Tiefbau

- Tiefbau
- Strassenbau
- Gewässerbau
- Quellfassung
- Garten- und Landschaftsbau
- Abbruch und Aushub

zumbachtiefbau.ch



Ändu (Andrin) Luginbühl



Wohnort North Vancouver

Geburtsdatum 26. Dezember 2003

Beruf Landschadengärtner

Lieblingsessen Gschwelti mit Gumfi

Lieblingsgetränk Himmberisirup

Hobbys Langlauf, Klettern, Kampf wandern, Skijöring

Im SCB seit 2009 tätig als Trainer, Ändu für alles, Präsident SCB Sektion Vancouver, Luusbueb

Ich helfe gerne im SCB, weil ich ohni dä SCB hüt nöd da wäri, woni si därf und ich gern öpis von därä Freude wo ihr mir uf dä Wäg gä händ wiiter gä wetti!

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich: Wald 2020 Staffel, 20 km SM Sedrun und dä Skiathlon in Sparenmoos!

Das meine ich…

…zum 5-Tage Berglauf-Cup: Chogä zächi Sach.

…zum PanoramaLauf: Zeige wär mir sind und dass mir ganz Liebi sind.

…zum SC am Bachtel: Ä wahri Macht in Blau/Wiis!!

…zu den Nordic Days Bachtel: Ruedi und Team leischted immer s'Unmöglichä.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: Das für eus dä SPASS und d'FREUD am Langläuflä und am mitenand aktiv si s ALLER ALLER wichtigschte bliibt!!!

Ausblick 5-Tage Berglauf-Cup 2026

Die 42. Ausgabe des 5-Tage Berglauf-Cups steht bereits wieder vor der Tür und die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Wir wollen in diesem Jahr nochmals einen besonderen Effort leisten, um unsere vor bald drei Jahren definierten Ziele zu erreichen: Mehr Geld für unseren Nachwuchs erwirtschaften, den Berglaufcup als einzigartigen Laufevent im Zürcher Oberland noch besser positionieren und das Engagement des OKs und unseren treuen Helfern langfristig sichern.

Wir dürfen auch dieses Jahr auf die grosszügige Unterstützung unserer Sponsoren zählen und konnten den einen oder anderen Partner noch dazu gewinnen. Besonders freut uns, wenn Firmen nicht nur den Anlass, sondern auch den Start ihrer Mitarbeiter finanziell unterstützen und den Berglaufcup firmenintern promoten.

Nebst den Sponsoren ist die Anzahl der Teilnehmer ausschlaggebend für den finanziellen Erfolg für unseren Anlass. Mit verschiedenen Massnahmen streben wir langfristig 600 Teilnehmer an. Wie in der letzten Ausgabe berichtet, hatten wir einen Zuwachs von mehr als 25 % an Teilnehmern. Dass besonders die 20- bis 30-Jährigen einen starken Zuwachs verzeichnen bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg mit Social Media weiter voranzutreiben.



Viele kleine Helfer

Neu ist die 3. Etappe des Berglauf-Cups Teil des Kleeblatt-Laufcups, dank dem wir uns insbesondere aus der nahen Ostschweiz weitere Teilnehmer erhoffen. Schliesslich sind die letztes Jahr ins Leben gerufene Team- und Vereinschallenges ein Erfolg. Bereits jetzt sind wir in verschiedenen Intranets von Firmen präsent und bei Vereinen Teil des Trainingsprogramms. Die Kontaktaufnahme von Karate-, Unihockey- und Veloclubs zeigt, dass die kurzen Etappen vor der Haustüre auch für andere Sportarten attraktiv sind.

Mit Massnahmen wie dieser und dem Auftritt in verschiedenen lokalen Medien wollen wir die regionale Verankerung weiter stärken. Der Finisherbag trägt seinen Teil dazu bei, welchen wir auch dieses Jahr dank dem grosszügigen Engagement von lokalen Produzenten wieder an die Gesamtwertungsläufer und Helfer mit einem besonderen Engagement verteilen möchten.

Die lokalen Produkte des Finisherbags tragen zum Gesamterlebnis für die Läuferschaft bei, welche unseren Anlass als besonderes Erlebnis in Erinnerung haben soll. Teil davon sind auch unsere treuen Fans an der Strecke, die kunstvollen Kreidemalereien und die lokalen Musiker, welche an mehreren Etappen Teil der Fankurve sein werden. Denn trotz mehr Teilnehmern wollen wir den Charakter unseres familiären Anlasses auf keinen Fall verlieren.

Zu guter Letzt haben wir 2026 auch das Sonnensystem auf unserer Seite: Kurz nach dem Zieleinlauf aufs Rosinli gibt es eine grosse partielle Sonnenfinsternis, welche 90 % der Sonne bedeckt. Wir schauen, dass wir dieses einzigartige Erlebnis in unseren Anlass einbauen können. Bleibt zu hoffen, dass wir das gleiche Wetterglück wie im vergangenen Jahr haben.

All diese Massnahmen sind nichts wert ohne eure treue Mithilfe, den zahlreichen Arbeiten im Verborgenen und den vielen kleinen Dingen, die jedes Jahr zu tun sind. Danke schon im Voraus für euren grossartigen Einsatz. Ihr seid die Botschafter und präsentiert den Skiclub am Bachtel auch 2026 wieder im besten Licht!

Kennt ihr Firmen und Vereine für die Team-Challenge? Musiker für den Streckenrand? Oder habt ihr andere Ideen? Meldet euch bei mir auf info@5tage.ch!

Christof Münch, OK-Präsident



1. Etappe auf den Farner

Gibswilerstube
das Gastroerlebnis im südlichen Tösstal



Hier treffen sich Sportler danach !
Mit feinen **saisonalen Gerichten** bis hin zu unseren **weit bekannten Pizzas,** werden wir Sie in einem mediterranen Ambiente verwöhnen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gibswilerstube, Tösstalstr. 466, 8498 Gibswil, www.gibswilerstube.ch, Telefon 055 245 22 42

www.verpackung-beka.com
auch
Verpackungen nach Mass aus Karton und Wellkarton
zertifiziertes Qualitätssystem SQS ISO 9001
BEKA
BETSCHART AG CH-5610 Wohlen
Kartonagenfabrik Tel. 056-622 12 32

Vorschau 19. PanoramaLauf Bachtel 2026

Der nächste PanoramaLauf Bachtel findet am Samstag, 26. September 2026, statt.

Warum im September? Der Pfäffikersee-Lauf 2026 (Züri-Laufcup) wurde dieses Jahr um eine Woche nach hinten verschoben und wäre damit einen Tag nach unserem üblichen PanoramaLauf Bachtel Datum. Wir haben im OK entschieden diesem Fall auszuweichen und unser Datum vorverschoben.

Ich freue mich wieder auf unseren nächsten Anlass mit vielen motivierten Helfern und Teilnehmern.

Der Biathlon-Schnupper-Stand 2025 war ein voller Erfolg:









Roger Gerber



Spitzname -

Geburtsdatum 12. Februar 1988

Sportarten Langlauf

Lieblingswettkampf FIS-Strecke auf der Amslen und im Goms.

Erfolgreichster Wettkampf Diesen einen Moment herauszupicken, fällt mir schwer. Aber sicher gehören alle meine SM- und COC-Medaillen zu den erfolgreicheren Wettkämpfen meiner Karriere.

Enttäuschender Moment Die Tatsache, dass ich bereits jetzt für einen «Bachtelianer Retro-Beitrag» für den Bachteler Schii angefragt wurde. Ich bin doch noch zu jung für Retro! - Spass

In welchem Alter hast du mit Wettkämpfen begonnen und wie viele Jahre hast du Wettkämpfe bestritten?

Puh, lange her! Vermutlich in dem Alter, als man in der Startnummer links und rechts noch einen Knoten machen musste, damit sie einem passte. Sicher 20 Jahre lang habe ich Wettkämpfe bestritten.

Schönstes Wettkampf-Erlebnis COC-Finale auf der Pokljuka (SLO) mit seiner coolen Strecke, aber auch die anschliessende Abschlussparty war ein bleibendes Erlebnis.

Meine ehemaligen TrainingspartnerInnen Flori, Sibe, Päse, Suti 1, 2 und 3, Chrigi, Sämi, Adi, Rebi, Andrea, Sarah und no vieli meh.

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis Vermutlich auf der Sommertour 2006: der Abstieg vom Segnespass nach Elm in Rekordzeit und der darauffolgende, beinahe nie enden wollende Muskelkater in den Beinen. Der eine oder andere wird sich noch daran erinnern. (Bachteler Schii-Bericht von dazumal auf Seite 49).

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel? Sicher auch der Lauf der Dinge. Der Verein war schon immer in meinem Leben. Aber auch die lässigen Leute, super Events und eine gute Philosophie gehören dazu.

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Da gibt's einige: Übertraining, Motivation, Weiterbildung, neue Interessen.

Tipp an die jungen Athleten Wer heute jammert, wird morgen nicht gewinnen. ;-)



LAGER

... Sommertour 15.-18.07.2006

Von Florian Rüegg und Roger Gerber

Die Sommertour mit den Athleten des ZSV Kaders dauerte vier Tage. Am Samstag besammelten wir uns in Uznach zum Start der ersten Etappe. Diese führte uns mit den Skating-Rollskis via Kerenzerberg nach Bad Ragaz. Nach der luxuriösen Übernachtung in der Zivilschutzanlage in Bad Ragaz, liefen wir mit den Klassisch-Rollskis in Richtung St. Martin. Pünktlich zum Mittagessen endete dann auch die zweite Etappe bei einem Teller Spaghetti in St. Martin. Nach einer kurzen Pause ging es dann sogleich weiter mit der dritten Etappe. Wir marschierten mit den Stöcken und einem voll gepacktem Rucksack weiter zur SAC-Hütte Sardona. Auf der *irrsinnig schönen* SAC-Hütte erwartete uns die Familie Jäger, welche die Hütte führt und im Winter gegen uns fightet. :p Am Tag darauf war die lange Wanderung bis nach Elm auf dem Programm. Für die älteren von uns führte der Weg via St. Martinsloch nach Elm. Beim Abstieg vom Martinsloch nach Elm wurde eine neue Bestzeit realisiert (ca. 1600 Höhenmeter in 50 Minuten)... Der Preis dafür war am Tag darauf deutlich spürbar und zwar in Form vo uuuuhuuuerä Muskelkater☺.



Sardona-Hütte

Am letzten Tag liefen wir mit den Skating-Rollskis durchs Glarnerland nach Weesen.
Nach einem kleinen Lunch startete dann auch noch unsere letzte Etappe mit dem Schlauchboot auf den Weg zurück nach Uznach (Grienau). Buuuuaa.



F+K

Frei + Krauer AG | Ingenieurbüro für Wasserversorgung und Tiefbau | frei-krauer.ch
Mythenstrasse 17 | 8640 Rapperswil | T 055 220 00 90 | ib@frei-krauer.ch
Zweigbüro Uznach | Im Zübli 1h | 8730 Uznach







Ihr Partner für Beratung, Planung und Bauleitung

Wasserversorgung:
- Kommunale und regionale Planungen
- Leitungsbau
- Anlagebau
- Quellwasserfassungen
- Beratung

Allgemeiner Tiefbau:
- Strassenbau
- Werkleitungsbauten
- Abwasseranlagen

Dienstleistungen:
- Ingenieurvermessung
- Leitungskatasterpläne / GIS
- Beratungen / Expertisen

Engineering Network GmbH

....ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Roland Ruf
Masch. - Ing. FH
Geschäftsführer

Engineering Network GmbH
Guldisloostrasse 38
CH - 8620 Wetzikon
+41 (0)79 380 18 08

r.ruf@engineering-network.ch

www.engineering-network.ch

„Jawohl, das mach ich!“

Liebe Leserinnen und Leser

Eine der erfolgreichsten, wenn nicht gar die erfolgreichste Saison in der Geschichte des Skiclubs neigt sich dem Ende entgegen. Aber auch eine Saison ohne SCB-Präsident.

Nach dem Rücktritt von Walter Honegger haben Ruedi Vontobel und ich im vergangenen Jahr gemeinsam den Club geleitet. Es war nicht unser Ziel, grosse Sachen anzureissen, zumal wir die Leitung an der nächsten Generalversammlung einer initiativen Präsidentin oder einem Präsidenten weitergeben wollen, die oder der gewillt ist, diesen ausserordentlich gut organisierten Club, (ein Verdienst des ehemaligen Präsidenten) zu führen.

Viele freiwillige Helfer prägen das Clubgeschehen, aber warum kann für dieses Amt keine Führungskraft gewonnen werden? Dem SCB gehören zurzeit etwa 90 Kinder und Jugendliche an, was eine grosse soziale Verantwortung, aber auch eine erfreuliche Aufgabe bedeutet. Zudem ist der Club mit seinen verschiedenen Abteilungen zu einem kleinen Unternehmen gewachsen.

Ist es eine Zeiterscheinung in einer Welt, die von Fun und Action geprägt ist keine Verantwortung mehr übernehmen zu wollen oder ist es nicht mehr zeitgemäss ehrenamtliche Arbeit zu verrichten? Für den SCB meinte ich trifft beides nicht zu, sind doch viele Skiclübler schon ehrenamtlich, in verantwortungsvolle Jobs eingebunden.

Ich bin überzeugt, dass es im Skiclub noch Leute gibt, die diese Aufgabe übernehmen können, vielleicht wurden sie bis jetzt übersehen oder haben nicht den Mut einfach zu sagen: „Jawohl, das mach ich!“

Trotz allem freuen wir uns über die Erfolge die der SCB auf sportlicher Ebene feiern kann. Mehrere Schweizermeistertitel und Medaillen trugen unsere Athleten nach Hause, nicht nur im Langlauf, auch in der nordischen Kombination, im Biathlon und bei den JO waren sie erfolgreich. Zudem qualifizierten sich gleich drei Athletinnen und Athleten für die Olympischen Winterspiele in Nagano, und alle drei kehrten mit einem olympischen Diplom zurück. Herzliche Gratulation!

Viel seriöse Arbeit wird geleistet, von Trainern und Betreuern. Sie bringen unzählige Stunden auf, damit die Athleten und Athletinnen optimal auf ihre Wettkämpfe vorbereitet sind. Die Erfolge sind sicher auch ein Zeichen, dass wir mit unserem Trainer Juri Burlakov auf dem richtigen Weg sind: Einerseits den SCB Nachwuchs und anderseits auch den nordischen Skisport in der Schweiz zu fördern. Auch sie, die Athleten und Trainer, hätten es verdient, dass dieser Club wieder von einem Präsidenten geführt wird.

An dieser Stelle möchte ich allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen, herzlich danken, Sie alle ermöglichen es, dass der SCB diese Leistungen erbringen kann.

für die Clubleitung, Käthi Hanselmann

24h Fleisch Automaten
in Laupen ZH und Eschenbach SG
Dorfmetzg Laupen
• Partyservice
• Wurst- und Rauchspezialitäten
• Verarbeitung
• Schlachtung
Hauptstrasse 44
8637 Laupen ZH
Tel. 055 246 11 20
info@dorfmetzg-laupen.ch
www.dorfmetzg-laupen.ch

Schoch & Co.
Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Seit über 150 Jahren für Sie da.
A. Schoch & Co. GmbH
Bachtelstrasse 36
8636 Wald ZH
Mobile 079 518 55 73
Telefon / Fax 055 246 17 45
www.maler-schoch.ch
info@maler-schoch.ch

Wer gut sieht,
hat mehr Spass am Sport
NIRO-OPTIK
Brillen & Kontaktlinsen
www.niro-optik.ch
Dein Brillen- und Kontaktlinsen-Spezialist
www.niro-optik.ch
Tel: 055 246 71 64

Rückblick Nordic Days 2026

Sehnsucht ist ein tiefes, oft schmerzliches Verlangen nach einem Zustand oder etwas Unerreichbarem…

Während Ruedi bereits Anfang Monat das Trassee vorbereitet hatte, sorgte der am Vortag nochmals gefallene Neuschnee für eine ungeahnte Vorfreude: «Weiss nöd, wänn dass mer s'letscht Mal ide Amsle mit Trochewachs es Klassischränne händ chöne durefüere!». Dieses Jahr war alles angerichtet um endlich wieder mal auf unserer Heimloipe unsere Nordic Days durchzuführen!

Die Sonne schien und es konnten faire Wettkämpfe bei traumhaftem Winterwetter stattfinden. Der Streckenkurs verlangte von den Athleten alles ab. Das anspruchsvolle Rennen wurde in der klassischen Technik im Einzelstart mit einem Intervall von 30 Sekunden ausgetragen.

Der Nebel kam erst pünktlich zur Rangverkündigung. Der SC am Bachtel wusste beim Heimrennen zu überzeugen. Siege feierten Florian Lorentz (Knaben U10), Valentina Zisler (Mädchen U12), Elin Durussel (Mädchen U14), Noémie Krayenbühl (Mädchen U16), Lukas Zisler (Knaben U16) sowie Fabio Rüthemann (Herren). Zweite Plätze erreichten Lisa Oberholzer (Mädchen U10), Andrin Münch (Knaben U10) und Cédric Bantle (Plausch Männer). Über dritte Ränge freuen durften sich Nino Rüthemann (Knaben U14), Constantin Zisler (Herren) und Loris Hanselmann (Plausch Männer).

Mit dem Spezialsprint konnten nicht nur Athleten, sondern alle interessierten Langläufer auf der Amslen sich mit ihrer Selbsteinschätzung messen. Wer konnte eine definierte Strecke so ablaufen, dass die Differenz zwischen vorhin geschätzter und tatsächlich gelaufener Zeit möglichst klein war? Ein grosses Dankeschön an die Panoramaloipe für die attraktiven Preise!

Überhaupt ist so ein Anlass ohne unser eingespieltes, langjähriges OK und die zahlreichen Helfer am Streckenrand, auf der Spur und in der Küche nicht zu stemmen. Danke euch allen für den grossartigen Einsatz! Das grosse Engagement sorgte für viele zufriedene Gesichter und positive Rückmeldungen!

Rückmeldungen wie die eines Betreuers von einem anderen Verein: «Weisch, euisi Athlete mit eme höchere Jahrgang kenned euiri Loipe gar nüm!». Höchste Zeit, dass wieder einmal ein Anlass auf der Amslen stattfinden konnte!

Christof Münch, OK-Präsident



Sechs Bachtelianer im Einsatz

Die **FESA-Games** sind ein internationaler Wettbewerb, der für Nachwuchssportler der **Federation of European Ski & Snowboard Associations (FESA)** organisiert wird. Die Spiele finden in verschiedenen FESA-Mitgliedsländern statt, startberechtigt sind Teilnehmer der O.P.A.-Mitgliedsländer. Die Wettkämpfe bieten jungen Athleten die Möglichkeit, erste internationale Wettkampferfahrungen zu sammeln. Vom Skiclub am Bachtel durften die folgenden Athleten an den FESA-Games teilnehmen und haben der Redaktion einige Fragen beantwortet:

Springer
Melinda Schoch, Marius Patterson, Youth 1 / Tschagguns (AUT), 25./26.10.2025
Lion Hösli, Simon Kinscherf, Youth 2 / Prémanon (FRA), 07./08.03.2026

Langlauf
Noémie Krayenbühl, Lukas Zisler, U16 / Santa Caterina (ITA), 21./22.03.2026

Die FESA-Games sind für dich besonders, weil…?
Melinda: Sie sind die einzigen internationalen Wettkämpfe, die ich dieses Jahr hatte und deswegen habe ich mich sehr darauf gefreut.
Marius: …man viele neue Erfahrungen macht. Ich freute mich auf den Teamwettkampf, weil ich mit anderen Schweizern im Team war, das war cool.
Lion: …man sich international messen kann. Ich habe mich darauf gefreut, meine Sprünge zu zeigen und zu sehen, wo ich stehe.
Simon: …das für mich die ersten Schritte in die internationalen Wettkämpfe sind. Zudem ist es auch spannend zu sehen, wie die anderen Nationen abschneiden.



Lion Hösli



Simon Kinscherf

Noémie: Ich habe mich besonders über die Selektion gefreut. Es ist immer schön, sich mit Athletinnen aus verschiedenen Ländern zu messen und gemeinsam mit Swiss-Ski unterwegs zu sein.
Lukas: Es ist ein internationaler Vergleich, man kann mal sehen, wo man ausserhalb der Schweiz steht. Mich persönlich hat es gefreut, dass ich mich auch mal international präsentieren konnte. Mit anderen, die sonst Konkurrenten sind, zusammen zu laufen in einer Staffel war für mich auch eine sehr schöne Erfahrung.

Hast du dich speziell (oder intensiver) vorbereitet?
Melinda: Ich habe mich so vorbereitet, wie ich es immer tue vor einem Wettkampf.
Marius: Nein, ich habe mich gleich vorbereitet wie auf andere Wettkämpfe.
Lion: Ich arbeite jeden Tag für solche Wettkämpfe und habe im Training gezielt darauf hingearbeitet, meine Leistung im richtigen Moment zu bringen.
Simon: Ich habe die Anzugsvermessung öfter geübt, damit ich weiss, wie ich meinen Schritt am besten nach oben bekomme, damit ich legal springen kann. Ziel war es einfach für mich, meine Sprünge vom Training in den Wettkampf umzusetzen.
Noémie: Ich habe die FESA-Games wie ein normales Rennen betrachtet und mich entsprechend vorbereitet. Mein Fokus lag darauf, meine gewohnte Routine beizubehalten.
Lukas: Ich habe probiert, dieses Rennen wie jedes andere Rennen zu betrachten, mich so wie immer vorbereitet, davor noch gewisse intensive Einheiten absolviert und geschaut, dass ich zu diesem Zeitpunkt dann gut in Form bin.

Was waren deine grössten Herausforderungen während der aktuellen Rennsaison und an den FESA-Games?
Melinda: Ich hatte während der Saison immer mal wieder Probleme mit meinem linken Knie.
Marius: Während der Saison kämpfte ich immer wieder mit Knieschmerzen und das ärgerte mich. An den FESA-Games hatte ich ein wenig Schmerzen, ich sprang aber trotzdem so gut ich konnte.
Lion: Nach einer schwierigeren Phase wieder Schritt für Schritt zurückzufinden und Sicherheit aufzubauen. Ich finde, das ist mir gut gelungen und ich habe mich deutlich weiterentwickelt.



Noémie Krayenbühl



Marius Patterson

Mitglied Jardin Suisse
keller gartenbau
inh. martin luginbühl
Aathalstrasse 34 · 8610 Uster · T 044 940 12 65 · www.keller-gartenbau.ch

COIFFEUR
haarSCHARF
Damen-, Herren- und Kindercoiffeur
Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 32

HOLZBAU METTLEN GmbH WALD
Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch
☑ ZIMMERARBEITEN
☑ SCHREINERARBEITEN
☑ INNENAUSBAU
☑ DÄMMUNGEN
☑ PARKETT



Melinda Schoch



Lukas Zisler

Simon: Ich war zehn Wochen verletzt und bin erst einen Tag vor den FESA-Games in Prémanon wieder gesprungen. Die Herausforderung war, wieder ins Springen zu kommen. Der Wettkampf lief leider nicht so gut, aber es wird sicher nicht mein letzter sein.
Noémie: Die Konstanz. Obwohl ich in dieser Saison einige sehr gute Rennen hatte, konnte ich ab und zu nicht meine beste Leistung zeigen. Bei den FESA-Games war ich mit meinem Einzelstart in der klassischen Disziplin zufrieden. Leider konnte ich am nächsten Tag in der Staffel diese Leistung nicht genau so gut wiederholen.

Lukas: Ich bin gut in die Saison gestartet, war gut vorbereitet, jedoch wurde ich dann mitten in der Saison krank, hatte meine Form verloren und musste mir sie zurück erarbeiten. Durch das Kranksein, immer wieder während der Saison, war es schwer, auch mental immer wieder aufzubauen und gewisse Rückschläge während der Saison auch einstecken zu können und weiter voraus auf die nächsten Rennen zu schauen.

zusammengefasst von Andrea Gerber

RESULTATE

Lion Hösli	Normalschanze 31. Rang
Simon Kinscherf	Normalschanze 37. Rang / Normalschanze Team 10. Rang
Noémie Krayenbühl	Einzelstart 8. Rang / Staffel gemischt 4. Rang (zusammen mit Lukas Zisler)
Marius Patterson	Normalschanze 29. Rang / Normalschanze Team Herren 4. Rang
Melinda Schoch	Normalschanze 4. Rang / Normalschanze Team Damen 2. Rang
Lukas Zisler	Einzelstart 9. Rang, Staffel gemischt 4. Rang (zusammen mit Noémie Krayenbühl)







SNT Tschagguns, 24. + 25. Februar 2026

Einmal im Winter zieht Go-Bachtel-Go nach Tschagguns (AUT) und führt zusammen mit dem OSSV einen SNT (Swiss Nordic Trophy) Winter-Wettkampf durch. Ich erzähle einmal mehr nicht von den tollen Resultaten, die die Kinder «ersprungen» haben. Die einen halten am Ende einen Pokal in der Hand, andere nicht; es sagt nichts darüber aus, was jedes einzelne Kind aufbringt, um da zu stehen. Nicht jede Leistung wird mit einem Pokal gewürdigt.

Ich bin als Helferchen dabei. Das heisst, man meldet sich zum Helferaufruf und muss so mehr oder weniger mit allem rechnen, was einem dann an Jobs aufgetragen wird. In meinem Fall endet es mit dem Mikrofon in der Hand. Ein Jahr davor war ich noch ziemlich überrumpelt mit der Aufgabe. In diesem Jahr sind mir die Namen etwas geläufiger und das Multitasking zwischen Helfer-Funk abhören und Infos weitergeben macht mich nicht mehr ganz so grundnervös. Witzig bin ich wohl noch immer nicht am Mikrofon, muss es auch nicht sein, meint Sara. Klar, kurz, informativ und nicht blöd. Punkt. Ja, das lässt sich umsetzen.

Witziger als ich am Mikrofon war definitiv eher unser Running-Gag, den wir zum Ende dann fast nicht mehr losgeworden sind. Begonnen hat das ganz banal, als ich Sara mitgeteilt habe, dass ich am Freitagnachmittag anfahren werde: *«Ich han dänkt»*, ich sage das dir, falls du was vergessen hast, dann kann ich hier einspringen. Die Salatsauce, die zu Hause geblieben ist, war schon mal ziemlich glücklich, dass wir *«ich han dänkt»*-haben. Nun, Sauce rein, einige kleine Dinge vom Schanzenhüsli dazu und los geht's, direkt an die Schanze nach Tschagguns. Ware gleich abliefern. Das Kuchenbuffet zeigte auch hier die Tendenz der Helfer, *«ich han dänkt»* ich backe doch gleich zwei Kuchen statt nur einen. Zimmereinteilung: *«ich han dänkt»*, dass die und die zusammen ein Zimmer teilen. Was gibt es sonst noch zu tun? *«Ich han dänkt»*, dass du vielleicht an der Schanze dies und das machst, du in der Küche dies und das. Auch ein *«ich han dänkt»*, dass die Begleit-Kinder die Startnummern sortieren und bereitlegen können. Warum ist denn jetzt eine Extra-Portion Hörnli nicht im restlichen Salat drin? Nun, *«ich han dänkt»*, wenn jemand nicht gerne Hörnlisalat isst, könnte es eine gute Alternative sein. Vielleicht isst ja jemand tatsächlich Ketchup und Hörnli oder einfach Hörnli pur? War tatsächlich so. Das Baby freute sich über Hörnli pur und Lars sich über eine Portion Ketchup-Hörnli. Ein *«ich han dänkt»*, gab es auch für die Abläufe an der Geschirrwaschmaschine, für die Logistik an der Kaffeemaschine und am Tisch für die Athletengetränke und fürs Aufräumen am Abend.

Was am Freitag mit viel Gekicher anfing, endete am Sonntag damit, dass wirklich fast jeder zweite Satz mit *«ich han dänkt»* anfing. Zum Schluss des Wochenendes konnten wir uns kaum mehr artikulieren, um diese drei Worte zu umgehen.

Nun, *«ICH han dänkt»*, dass ich diesen Bericht übernehme, sodass Sara oder Lars Kindlimann den nicht auch noch schreiben müssen. Sie haben so viel geleistet und organisiert. Nicht nur sie beide, das ganze Go-Bachtel-Go Team. Mir macht es einfach Freude, dabei zu sein, Teil der Geschichte und der Geschichtchen zu sein und zusammen zu lachen und zu gestalten. Und ob mir dieser Bericht jetzt am Ende so gelungen ist, wie ich mir das vorgestellt habe, *«ich han dänkt»*, das ist mir ein bitzeli egal.

Karin Lattmann





Sommer/Herbst 2026

Juni 2026

05.06.	Generalversammlung SC am Bachtel (91.) und Panoramaloipe (10.) im Schwertsaal, Wald
13./14.06.	Bachtelcup

Juli 2026

10.07.	Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr Restaurant Talhof, Wald

August 2026

10.-14.08.	42. 5-Tage Berglauf-Cup
22./23.08.	SM Skisprung und Nordische Kombination in Gibswil und Einsiedeln 20-Jahr-Jubiläum der Bachtelblickschanze

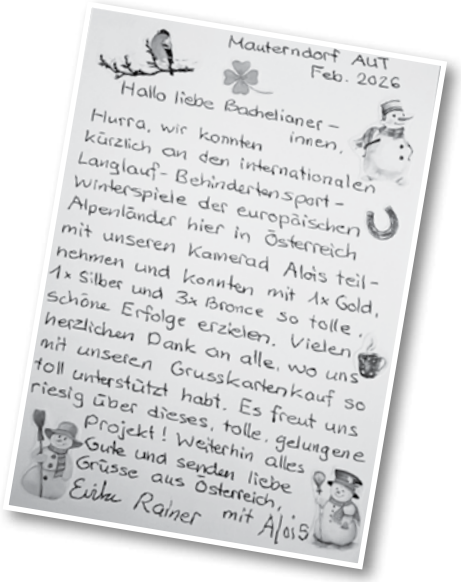
September 2026

06.09.	Redaktionsschluss Bachteler Schii
11.09.	Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr Restaurant Talhof, Wald
26.09.	19. PanoramaLauf Bachtel

November 2026

13.11.	Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr Restaurant Talhof, Wald





Erika und Rainer bedanken sich mit einer Karte für die verkauften Grusskarten



Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Gibswil
Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort
Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter
055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet
www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.5tage.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel
Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07
IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0
lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald
www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»
Andrea Schnydrig, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andreahon@bluewin.ch
Tanja Gerber, Mattenbachstrasse 6b, 8400 Winterthur, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de
Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, 055 245 10 28, acgerber@bluewin.ch

Männliche/weibliche Schreibweise im SCB
Klarerweise ist es politisch nicht korrekt, nur die männliche Form in einem Text zu verwenden. Wir tun es im Bachteler Schii trotzdem immer wieder und zwar aus folgenden Gründen: Erstens steht in den Statuten des SCBs unter Ziff. I Abs. 4: «Die in diesen Statuten verwendeten Begriffe wie Kamerad, Junior und Senior, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beiderlei Geschlechts.» Es darf also davon ausgegangen werden, dass auch in Berichten von Vereinsmitgliedern lediglich eine Geschlechterform erwähnt wird, obwohl jeweils alle gemeint sind. Und zweitens kennen wir Bachtelianer seit der Gründung des Skiclubs am Bachtel nur den einen, geschlechtsneutralen Bachtelianer, obwohl seit der Vereinsgründung auch immer Frauen sich als Bachtelianer hervortaten und immer wieder tun.

Sponsorenseite

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese wären der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Sponsor Skiclub und Panoramaloipe

Zürcher Kantonalbank

Sponsor Skiclub

kst ag
klima system technologie

Co-Sponsor Skiclub

TOP GARAGE FISCHENTHAL AG

Veranstaltungs-Sponsoren

Landi BACHTEL www.landi-bachtel.ch

STALDER BAUUNTERNEHMEN

SWISSLOS Sportfonds Kanton Zürich

VOLAND

Individual-Sponsoren

F+K Ingenieurbüro für Wasserversorgung und Tiefbau

Honegger Elektro · Telecom 055 266 II 33 8636 Wald www.honegger.com

HUSTECH Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

keller&kuhn ARCHITEKTUR BAULEITUNG

ewWALD Strom – Installationen – Anlagen

Max Keller AG Lüftungs- und Klimaanlagen

STS sport trend shop

WS seit 1993 Woodtli Schwimmbadtechnik

ROSCHACHER Werbetechnik

HOLZBAU OBERHOLZER GMBH



Ein Team für alle Fälle.
Volkswagen Service

TOP GARAGE FISCHENTHAL AG

Top Garage Fischenthal AG
Tösstalstrasse 263, 8497 Fischenthal
055 245 12 21
partner.volkswagen.ch/topgarage-fischenthal